

FAQ zum Vortrag „Das eigene Dach begrünen“

Welche Fördermöglichkeiten bieten Bund, Land, Kreis und Kommunen derzeit an?

Von Bund und Land gibt es aktuell keine Förderprogramme, die die Hausbesitzer*innen im Kreis Steinfurt anwenden können. Es künftiger Fokus auf Maßnahmen der Klimaanpassung und damit die Bereitstellung von Fördermitteln u.a. zur Dachbegrünung sind jedoch denkbar.

Im Kreis Steinfurt fördert seit dem 01.01.2022 die Stadt Emsdetten über ihr städtisches Förderprogramm „proKLIMA Emsdetten“ eine Dachbegrünung. Nähere Informationen dazu gibt es unter diesem [Link](#).

Einige Kommunen überlegen eine künftige Senkung der Niederschlagswassergebühr bei Dach- und Fassadenbegrünung.

In den übrigen Städten und Gemeinden sowie auf Ebene des Kreises gibt es aktuell keine Fördermöglichkeiten zur Dachbegrünung.

Spannende Beispiele zu überregionalen Fördermöglichkeiten für Hausbesitzer*innen sowie für Städte und Gemeinden:

- [Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen](#) vom Bundesverband GebäudeGrün e.V.
- [Fördercheck](#) von der Initiative „Grün in die Stadt“ – getragen vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.

Kann ich mein Dach auch selbst begrünen?

Empfohlen wird grundsätzlich die Einbindung eines Fachverständigen.

Eine Übersicht zu lokalen Fachbetrieben zur Dach- und Fassadenbegrünung stellt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. unter <https://www.galabau.de/> bereit.

Eignet sich eine extensive Dachbegrünung im Gegensatz zu Kiesschichten?

Folgende Vorteile bringt eine Dachbegrünung im Vergleich zu einer Kiesschicht mit:

- Abschwächung der Spitzentemperaturen
- positiver Einfluss auf Mikroklima
- Retentionspotenzial bei Starkregen
- Regenwasserrückhalt und Reduzierung der Kanalbelastung
- Schutz der Dachabdichtung vor Hagelschlag und direkter Sonneneinstrahlung
- Feinstaubbindung und CO₂-Bindungspotenzial

Tipp: Eine Extensivbegrünung, wie sie oft auf Carports und Garagen zu sehen ist, wiegt etwa 120 kg/m². Dies entspricht einer Kiesschicht von etwa 5 bis 6 cm. Wenn auf der Garage vorher bereits Kies als Schutzbelag verwendet wurde, wäre damit bereits eine ausreichende Lastreserve für eine Extensivbegrünung vorhanden. Dennoch sollte zur Sicherheit ein Experte zu Rate gezogen werden.

Muss das (Garagen-) Dach eine leichte Neigung haben oder funktioniert es auch ohne Neigung?

Zur Gewährleistung des Regenabflusses ist eine leichte Neigung von 0,5 – 1° optimal. Bei einer ebenen Fläche mit 0° Neigung bedarf es einer gut geplanten Drainage, um den Wasserabfluss zu ermöglichen.

Wie stark darf die Dachneigung sein, um eine extensive Dachbegrünung anzulegen?

Das Gründachkataster des Kreises Steinfurt stuft Dachflächen mit einer Neigung von < 5° als „gut geeignet“ und Flächen mit einer Neigung von 5 – 10° als „geeignet“ ein. Grundsätzlich kann eine extensive Dachbegrünung auch auf Dachflächen mit einer stärkeren Neigung angelegt werden, hiermit ist, je nach Neigungsgrad, ein höherer Aufwand verbunden.

Wie sieht die Randbegrenzung der Dachbegrünung auf Flachdächer aus und wo setzt die Dachrinne an?

An die begrünte Fläche eines Flachdaches schließen sich meist Kiesstreifen zum Brandschutz sowie eine Attika, also eine Dacherhöhung, an. Die Attika rahmt das Flachdach ein und vermeidet somit Erosion. Am Rand von Flachdächern befindet sich meist noch ein Geländer zur Absturzsicherung. Bei geneigten Dachflächen eignen sich besonders sogenannte Kiesfangleisten. Diese ermöglichen sowohl den Abfluss von Stauwasser in die Dachrinne als auch die Filterung zur Vermeidung einer Verstopfung der Dachrinne.

Wird empfohlen das Dach vorher prüfen zu lassen?

Informationen bzgl. Statik und Dachabdichtung des eigenen Daches sind elementar für die Begrünung selbst sowie für die Art der Begrünung (Extensiv oder Intensivbegrünung, unterschiedliche Substratdicke). Da sich eine Prüfung während oder nach der Begrünung deutlich schwieriger gestaltet ist eine Analyse vorab empfehlenswert.

Welche Möglichkeiten gibt es für eine wurzelfeste Dachabdichtung?

Die Dachabdichtung bzw. die Wurzelschutzbahn muss das FLL-Prüfverfahren auf Durchwurzelungsfestigkeit und Rhizomfestigkeit ohne Beanstandungen erfolgreich absolviert haben. Der Bundesverband GebäudeGrün e.V. bietet eine [Liste der wurzelfesten Bahnen und Beschichtungen](#) an, die die FLL-Prüfung erfolgreich bestanden haben. Die Abdichtung des Daches sollte vom Fachexperten / Dachdecker erfolgen.

Beschädigt Efeu unverputzten Klinkerfassaden – wie z.B. die „Alte Energiezentrale“ in Burgsteinfurt?

Da Klinker gebranntes Material ist, kann Efeu dem Material grundsätzlich nicht schaden. Jedoch könnten die Haftwurzeln den Mörtel in den Fugen angreifen und damit die Stabilität beeinflussen. Zudem bevorzugt Efeu Schatten und wächst gern in schwer zugängliche Ecken – bspw. unter die Dachrinne. Daher können die Randanschlüsse teilweise nicht optimal gepflegt werden. Um dem entgegenzutreten genügt jedoch zunächst eine eigene und regelmäßige Kontrolle sowie ein regelmäßiger Verschnitt.

Zählen begrünte Dächer als entsiegelt und fallen dafür die Niederschlagswassergebühren weg?

Eine Abwassergebühr unterscheidet sich zwischen der

- Schmutzwassergebühr, die sich nach dem Frischwasserbezug richtet und
- der Niederschlagswassergebühr, die sich an der befestigten Fläche pro Grundstück orientiert.

Dachbegrünungen speichern je nach Aufbaudicke und Substrat 50 bis 90% der jährlichen Niederschlagsmenge. Daher akzeptieren bundesweit bereits einige Kommunen eine Dachbegrünung als Maßnahme zur Entsiegelung. Laut dem Deutschen Dachgärtnerverband liegt die durchschnittliche Höhe des Abschlages für eine extensive Dachbegrünung bei 50%. Dies kann jedoch stark variieren und viele Kommunen bieten bisher noch keinen Bonus an.

Im Kreis Steinfurt überlegen einige Kommunen eine künftige Senkung der Niederschlagswassergebühr bei Dachbegrünung. Ansprechpartner*innen für nähere Informationen sind die kommunalen Entwässerungsbetriebe.

Was muss man für die Schneelast in NRW berücksichtigen?

Extensivbegrünungen wiegen in der Regel 80 bis 170 kg/m². Intensive Dachbegrünungen haben Flächenlasten ab ca. 300 kg/m². Diese Angaben beziehen sich auf den wassergesättigten Zustand mit Vegetation. Die Schneelast und gegebenenfalls Verkehrslast sind auch in NRW gesondert zu berechnen.